

Logbuch

Zusatzweiterbildung Intensivmedizin

Dokumentation der Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung (WBO)

Das Logbuch mit der Antragstellung zur Zulassung zur Prüfung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern bitte mit vorlegen.

Angaben zur Person:

Name, Vorname (Rufnamen bitte unterstreichen)

Geb.-Datum (TTMMJJJJ) Geburtsort/ggf. -land

Akademische Grade: Dr. med. <input type="checkbox"/>	sonstige <input type="checkbox"/>
------------------------------------------------------	-----------------------------------

ausländische Grade <input type="checkbox"/>	welche <input type="checkbox"/>
---------------------------------------------	---------------------------------

Ärztliche Prüfung	<input type="text"/>	[Zahnärztliches Staatsexamen]	<input type="text"/>
	Datum	[nur bei MKG-Chirurgie]	Datum

Approbation als Arzt bzw. Berufserlaubnis	<input type="text"/>
	Datum

Weiterbildungsgang

Aufstellung der ärztlichen Tätigkeiten seit der Approbation bzw. Erlaubnis gem. § 10 BÄO in zeitlicher Reihenfolge:

Nr.	von - bis	Weiterbildungsstätte <small>Hochschule, Krankenhausabteilung, Institut etc.</small> Ort, Name	Weiterbildungsbefugter	Gebiet/Schwerpunkt/ Zusatz-Weiterbildung	Zeit in Monaten
1					
2					
3					
4					
5					
...					

[Ggf. mit Beiblatt ergänzen. Unterbrechungen und Teilzeitgenehmigungen vermerken.]

Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese nicht erneut erbracht werden.] **!**

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum/Unterschriften
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
medizinischen Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmisbrauchs		
der Durchführung von Impfungen		
der allgemeinen Schmerztherapie		
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerkranken und		

Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO

! [Wurden die Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der WBO bereits im Rahmen einer Facharzt-Weiterbildung nachgewiesen, müssen diese **nicht** erneut erbracht werden.] **!**

unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum/Unterschriften
Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Gemeinsame Inhalte für die Gebiete Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurochirurgie und Neurologie

Weiterbildungsinhalte Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten *	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum/Unterschriften
der Versorgung von Funktionsstörungen lebenswichtiger Organsysteme		
der Intensivbehandlung des akuten Lungen- und Nierenversagens, von akuten Störungen des zentralen Nervensystems, von Schockzuständen, der Sepsis und des Sepsissyndroms sowie des Multiorganversagens		
interdisziplinärer Behandlungscoordination		
der gebietsbezogenen Arzneimitteltherapie		
der Anwendung von intensivmedizinischen Score-Systemen		
dem Transport von Intensivpatienten		
der Hirntoddiagnostik einschließlich der Organisation der Organspende		
krankenhaushygienischen und organisatorischen Aspekten der Intensivmedizin		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“

Gemeinsame Inhalte für die Gebiete Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Neurochirurgie und Neurologie

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum		
Behandlung und Dokumentation komplexer intensivmedizinischer Krankheitsfälle	50			
Katheterisierungs- und Drainagetechniken einschließlich Lage-Kontrolle	BK			
kardio-pulmonale Wiederbelebung	10			
Mess- und Überwachungstechniken	50			
atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten	25			
differenzierte Beatmungstechniken einschließlich Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten	50			
Analgesierungs- und Sedierungsverfahren	50			
enterale und parenterale Ernährung einschließlich Sondentechnik	50			
Transfusions- und Blutersatztherapie	50			
Endotracheale Intubation im Rahmen der Intensivtherapie	25			
differenzierte Therapie mit vasoaktiven Substanzen	50			
Evaluationen und Verlaufsbeobachtungen des Krankheitschweregrades (Scores)	50			

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Anästhesiologie**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *			Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum			
perioperative intensivmedizinische Behandlung	50				
Behandlung intensivmedizinischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit den das Grundleiden behandelnden Ärzten	100				
intensivmedizinische Überwachung und Behandlung nach Traumen	10				
differenzierte Diagnostik und Therapie kardialer und pulmonaler Erkrankungen bei vital bedrohten Patienten	50				
Bronchoskopie	25				
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10				
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10				
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10				

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Chirurgie**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum		
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder, insbesondere bei oder nach Operationen und Verletzungen	50			
differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen chirurgischen Erkrankungen	100			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Innere Medizin und Allgemeinmedizin**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum		
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder	50			
differenzierte Diagnostik und Therapie bei vital bedrohlichen internistischen Erkrankungen	100			
differenzierte Elektrotherapie des Herzens und spezielle Pharmakotherapie der akut vital bedrohlichen Herz-Rhythmusstörungen	50			
differenzierter Einsatz von extrakorporalen Nierenersatzverfahren	25			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Kinder- und Jugendmedizin**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum		
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder	50			
prä- und postoperative Intensivbehandlung von Kindern und Jugendlichen	100			
Erstversorgungen von vital gefährdeten Früh- und Neugeborenen	50			
Transportbegleitung kritisch kranker Kinder	10			
Bronchoskopie	BK			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	BK			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	BK			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	BK			

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Neurochirurgie**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO *		Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
		Datum		
intensivmedizinische Behandlung bei oder nach neurochirurgischen Operationen und Verletzungen	50			
intensivmedizinische Behandlung bei intrakraniellen und intraspinalen Prozessen	50			
intrakranielle Hirndruckmessung, Überwachung von intrakraniellm Druck und cerebralem Perfusionsdruck	50			
Überwachung und Bewertung insbesondere neurophysiologischer Monitoringverfahren	25			
Bronchoskopie	25			
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10			
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10			
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10			

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

**Zusatz-Weiterbildung „Intensivmedizin“
Neurologie**

- ergänzend zu den oben dargestellten gemeinsamen Inhalten -:

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 WBO * Datum	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften
intensivmedizinische Behandlung gebietsbezogener Krankheitsbilder einschl. lebensbedrohlicher entzündlicher, neuromuskulärer, myogener, extrapyramidaler und neuropsychiatrischer Erkrankungen	50		
Intensivbehandlung von raumfordernden intrakraniellen Prozessen und Liquorzirkulationsstörungen	25		
Langzeit-Neuromonitoring	25		
Bronchoskopie	25		
Anwendung extrakorporaler Ersatzverfahren bei akutem Organversagen	10		
Kardioversion, Defibrillation und Elektrostimulation des Herzens	10		
Anlage passagerer transvenöser Schrittmacher einschließlich radiologischer Kontrolle	10		

* ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 WBO

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: _____

Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: _____

Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: _____

Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: _____

Unterschrift des/r Assistenz-Arzt/-Ärztin: _____

ANHANG

▪ Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für die Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

▪ Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

Ambulanter Bereich:	Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen, Medizinische Versorgungszentren
Stationärer Bereich:	Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über Nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilungen, die einer Klinik angeschlossen sind
Notfallaufnahme:	Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.
Basisweiterbildung:	Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes
Kompetenzen:	Die Kompetenzen (Facharzt-, Schwerpunkt-, Zusatz-Weiterbildungen) spiegeln die Inhalte eines Gebietes wider, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen eine Teilmenge des Gebietes dar.
Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:	Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie
Fallseminar:	Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.
BK:	Abkürzung für „Basiskompetenz“; kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich